

Kapitel 26 CETA – Comprehensive Economic and Trade Agreement

Harald Schönherr, Dresden

Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten und Kanada

1 Anwendung

Am 30. Oktober 2016 wurde in Brüssel das Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen Kanada und der EU und ihren Mitgliedstaaten unterzeichnet. Die Veröffentlichung des Umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen der Europäischen Union und Kanada (Comprehensive Economic and Trade Agreement, CETA) erfolgte im Amtsblatt der EU Nr. L 11 vom 14. Januar 2017.

Dieses Abkommen wird nach dessen Artikel 30.7 Absatz 3, ab dem 21. September 2017 von der Europäischen Union vorläufig angewendet. Nach Artikel 1 Absatz 1 des Beschlusses des Rates vom 28. Oktober 2016 wendet die EU das Abkommen vorläufig an, bis die für seinen Abschluss erforderlichen Verfahren abgeschlossen sind. Es fehlen dazu u.a. nationale Abstimmungen einzelner Mitgliedsländer der EU¹⁾. Am 01. Dezember 2022 hat der Bundestag die Ratifizierung des Freihandelsabkommens CETA zwischen der Europäischen Union und Kanada beschlossen. Die vorläufige Anwendung von CETA ab dem 21. September 2017 beschränkt sich auf den Handelsteil des Abkommens.

Zwischen der EU und Kanada wurde ein Freihandelsabkommen beschlossen. Die Vertragsparteien beschließen u.a. die Schaffung eines erweiterten und sicheren Marktes für ihre Waren und Dienstleistungen durch den Abbau oder die Beseitigung von Handels- und Investitionshemmnissen. Weitere wesentliche mit Vorteilen verbundene Inhalte sind u.a.:

- Förderung von Wachstum und Beschäftigung in der EU
- Schaffung von gerechten Wettbewerbsbedingungen in Kanada für große und kleine EU-Unternehmen
- Niedrigere Preise und eine größere Auswahl für europäische Konsumenten
- Senkung der Zölle für Exporteure und Importeure
- Senkung anderer Unternehmenskosten
- EU-Unternehmer können ihre Dienstleistungen in Kanada leichter anbieten
- EU-Unternehmen dürfen in Kanada bei öffentlichen Ausschreibungen mitbieten
- Unterstützung der ländlichen Gebiete Europas bei der Vermarktung ihrer typischen Erzeugnisse
- Förderung höherer Investitionen kanadischer Unternehmen in Europa

Unter wirtschaftlichen Aspekten ist es wesentlich, dass keine Zölle mehr für bestimmte Industriegüter, einen besseren Zugang zum kanadischen Markt für Unternehmen aus der EU und wesentlich geringere Kosten für den Mittelstand durch einheitliche Regularien definiert sind.

Das Freihandelsabkommen CETA soll den deutsch-kanadischen Handel beleben und die Nutzung der Zollpräferenzen, die das Abkommen zwischen Kanada und der EU beinhaltet, bieten sich an. Unternehmen, die in Kanada bereits tätig sind, schätzen insbesondere die Gewinnmargen und einen sehr gut ausgebildeten Nachwuchs im Hightech-Sektor ebenso, wie eine hohe Kaufkraft.

2 Handelsbeziehungen zwischen der EU und Kanada

CETA soll neue Handels- und Investitionsmöglichkeiten für Europäer und Kanadier erschließen. Nachfolgende Zielstellungen haben Priorität:²⁾

- die Einbindung in die Weltwirtschaft als Quelle des Wohlstands für die Bürgerinnen und Bürger,

1) Es haben 17 Staaten, Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Österreich, Niederlande, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Spanien und Tschechien sowie das aus der EU ausgeschiedene Vereinigte Königreich, das Abkommen ratifiziert (Stand Dezember 2022)

2) In Anlehnung an die Präambel – Beschluss (EU) 2017/37 des Rates vom 28. Oktober 2016

- Engagement für freien und fairen Handel, mit Nutzen möglichst für breite Schichten der Gesellschaft,
- Hauptzweck des Handels ist die Steigerung des Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger durch die Förderung von Arbeitsplätzen und die Schaffung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums,
- im öffentlichen Interesse der EU und Kanada regelnd tätig zu werden,
- die Wirtschaftstätigkeit im Rahmen einer von den staatlichen Stellen festgelegten klaren und transparenten Regulierung auszuüben u.a.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten sowie Kanada werden die öffentliche Gesundheit, Sozialdienstleistungen, öffentliches Bildungswesen, Sicherheit, Umweltschutz, öffentliche Sittlichkeit, Schutz von Privatsphäre und Datenschutz sowie Förderung und Schutz der kulturellen Vielfalt immer im Auge behalten. Das CETA wird auch die jeweiligen Standards und Vorschriften im Zusammenhang mit Lebensmittelsicherheit, Produktsicherheit, Verbraucherschutz, Gesundheit, Umweltschutz und Arbeitsschutz nicht absenken. Eingeführte Waren, Dienstleistungserbringer und Investoren müssen den innerstaatlichen Anforderungen einschließlich der Vorschriften und Regelungen genügen.

Ein Schwerpunkt wird auf den Abbau und die Beseitigung von Einfuhrzöllen gelegt. Die EU und Kanada verpflichten sich Zölle zu beseitigen und zu senken. Dies betrifft insbesondere die Ursprungswaren einer Vertragspartei, bei denen die vereinbarten Ursprungskriterien und Ursprungsbestimmungen erfüllt sind³⁾.

3 Zollanwendungen – Ursprungs- und Verfahrensregelungen

Aus dem seit dem 21. September 2017 anwendbaren Handelsteil des Abkommens ergeben sich aus praktischer Sicht die Fragen nach den Ursprungsnachweisen und den Verfahrensregelungen. Eine Gewährung der Zollpräferenz auf CETA-Grundlage ist unabhängig vom Zeitpunkt der Herstellung bzw. des Versands der Ursprungszeugnisse.

Für die Einfuhren nach Kanada erweitert Kanada die Präferenzgewährung auf der Grundlage von CETA auf Erzeugnisse, die den Bestimmungen des CETA-Ursprungsprotokolls entsprechen. Vorbehaltlich einer Vorlage der Ursprungserklärung können die Bestimmungen des Abkommens auf Erzeugnisse angewendet werden, die den Bestimmungen des CETA-Ursprungsprotokolls entsprechen.

Es sind keine förmlichen Präferenznachweise vorgesehen. Das Ursprungsprotokoll sieht nur eine Ursprungserklärung vor. Sie muss auf einer Rechnung oder einem anderen Handelspapier abgegeben werden. Das Ursprungserzeugnis ist genau zu bezeichnen, um die Prüfung der Nämlichkeit vornehmen zu können. Die Ursprungserklärung ist 12 Monate gültig.

4 Ursprungsnachweise⁴⁾

Da keine förmlichen Präferenznachweise vorgesehen sind, gilt es, die Ursprungserklärungen zu beachten. CETA sieht als Präferenznachweis bei der Ausfuhr aus der EU Ursprungserklärungen eines registrierten Ausführers (REX) vor.⁵⁾ Es wird eine Ursprungserklärung auf einer Rechnung oder einem anderen Handelspapier gefordert.

Diese wird in der EU von einem Ausführer ausgefertigt. Folgende Ursprungserklärungen sind möglich:

- Ursprungserklärungen, sofern der Wert der Ursprungszeugnisse in einer Sendung 6 000 Euro nicht überschreitet.
- Ursprungserklärungen eines registrierten Ausführers (REX) nach Art. 68 UZK-IA.⁶⁾ In der Ursprungserklärung ist die REX-Nummer anzugeben.⁷⁾

3) Artikel 2.4 Abbau und die Beseitigung von Einfuhrzöllen, UMFASSENDES WIRTSCHAFTS- UND HANDELSABKOMMEN (CETA) zwischen Kanada einerseits und der EU und ihren Mitgliedstaaten andererseits

4) Protokoll über Ursprungsregeln und Ursprungsbestimmungen Artikel 18 bis 20

5) Kapitel Warenursprung und Präferenzen

6) DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2015/2447 DER KOMMISSION vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union, Artikel 68 Registrierung von Ausführern außerhalb des Rahmens des APS der Union, (UZK-IA)

7) Vgl. Ursprungserklärungen nach Artikel 18 und 19 i.V.m. Anhang 2 des Ursprungsprotokolls zum CETA

Ursprungserklärungen auf der Grundlage einer Bewilligung als ermächtigter Ausführer sind seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr möglich. Bei Exporten aus der EU nach Kanada ist keine Unterschrift auf der Ursprungserklärung erforderlich.⁸⁾ Die erforderliche Aufbewahrungsdauer der Unterlagen ergibt sich aus § 147 der Abgabenordnung (AO).⁹⁾

Wortlaut der Ursprungserklärung bei Verwendung der REX Nummer:

Deutsche Version

(Zeitraum: von _____ bis _____)

Der Ausführer (registrierter Ausführer; Registernummer DEREK Nr.) der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht, erklärt, dass diese Waren, soweit nichts anderes angegeben, präferenzbegünstigte ... Ursprungswaren sind.

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ausführers und Name in Druckschrift)

Englische Version

(Period: from _____ to _____)

The exporter of the products covered by this document (customs authorization No DEREK Nr.) declares that, except where otherwise clearly indicated, these products are of ... preferential origin.

(Place and date)

(Signature and printed name of the exporter)

5 Registrierter Ausführer (REX)

Das System des registrierten Ausführers (REX) wurde im Allgemeinen Präferenzsystem (APS) der Europäischen Union für den Warenverkehr mit Entwicklungsländern eingeführt. Im Gegensatz zum ermächtigten Ausführer¹⁰⁾ handelt es sich beim REX-System um keinen bewilligungsbedürftigen Status, sondern um eine Registrierung in der eingerichteten Datenbank. Eine Registrierung in den Mitgliedstaaten der EU ist seit dem 1. Januar 2017 möglich und gilt für alle Warenverkehre, die das System vorsehen. Ein Unternehmen, das bereits im Hinblick auf das APS registriert ist, benötigt keine zusätzliche Registrierung für CETA.¹¹⁾

Für die Registrierung als REX ist ein schriftlicher Antrag¹²⁾ beim Hauptzollamt, in dessen Bezirk der Antragsteller seine präferenzrechtliche Buchhaltung führt, zu stellen. Jeder registrierte Ausführer erhält eine Registrierungsnummer (REX-Nummer), die in der festgelegten Schreibweise in der Ursprungserklärung anzugeben ist und sich zusammensetzt:

- Stellen 1 und 2 Länderkürzel DE für Deutschland
- Stellen 3 bis 5 REX als Code für den Status registrierter Ausführer
- Stellen 6 bis 9 Dienststellenschlüssel des registrierenden Hauptzollamts
- Stellen 10 bis 13 4-stellige fortlaufende Nummer

6 Quellenangaben, gesetzliche Grundlagen und weiterführende Literatur

- VERORDNUNG (EU) Nr. 952/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. Oktober 2013 zur Festlegung des Zollkodex der Union (UZK)

8) Artikel 68 Absatz 7 UZK-IA

9) Kapitel Archivierung von Unterlagen

10) Kapitel Erteilung von Bewilligungen

11) Rechtsgrundlagen für Registrierung von Ausführern außerhalb APS: Artikel 68 ff. UZK-IA

12) Anhang 22-06 A UZK-IA – elektronisch ausfüllbares Antragsformular 0442 im Formular-Management-System der Bundesfinanzverwaltung